



dicht verschleierten Gesichtern nach uns blickt. Zwischen diesem Gewirr bunt bemalter Holzhäuser am Wege nach dem Basar ein staubwirbelndes Durcheinander von Mensch und Tier. Nach tagelangen Märschen über Bergstraßen aus den verschollenen Dörfern Kleinasiens kommend, traben staubgraue Eselskarawanen, mit gottergeben hängenden Ohren unter ihren Lasten von Holzkohle und Tabak vor ihren Herren. Eigentlich Herrinnen, denn diese wandelnden Pakete aus Schals und burnusartigen Umhängetüchern, welche unten in breiten, flatternden Hosen enden, sind Frauen. Griechische und armenische Kaufleute, deren Villen im „Europäerviertel“ stehen, Wasserträger, Mullahs, Bäuerinnen, Tabakarbeiter und Polizisten, letztere meist im zwecklosen Galopp